

Halbjahresfinanzbericht 2012

# Bertelsmann

## Auf einen Blick

### Kennzahlen (IFRS)

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Geschäftsentwicklung (fortgeführte Aktivitäten)</b>		
Konzernumsatz	7.572	7.209
<b>davon:</b>		
– RTL Group	2.819	2.751
– Random House	947	787
– Gruner + Jahr	1.111	1.113
– Arvato	2.090	1.954
– Print	562	573
Operating EBIT	731	739
Umsatzrendite in Prozent <sup>1)</sup>	9,7	10,3
Konzernergebnis	353	269
Investitionen	299	352
	<b>30.6.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Bilanz</b>		
Eigenkapital	6.006	6.149
Eigenkapitalquote in Prozent	33,3	33,9
Bilanzsumme	18.037	18.149
Wirtschaftliche Schulden <sup>2)</sup>	5.475	4.913
<b>Mitarbeiter (Anzahl) (fortgeführte Aktivitäten)</b>		
Deutschland	38.262	37.519
International	65.506	65.233
Gesamt	103.768	102.752

Werte für das 1. Halbjahr 2011 und Bilanzsumme per 31.12.2011 wurden angepasst.

<sup>1)</sup> Bezogen auf das Operating EBIT.

<sup>2)</sup> Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases (fortgeführte Aktivitäten).

# Inhalt

## **3 Vorwort**

## **4 Konzern-Zwischenlagebericht**

5 Geschäft und Rahmenbedingungen

8 Ertragslage

9 Finanz- und Vermögenslage

11 Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

13 Nachtragsbericht

13 Chancen- und Risikobericht

14 Prognosebericht

## **15 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss**

15 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

17 Konzern-Bilanz

18 Konzern-Kapitalflussrechnung

19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Segmentinformationen

20 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## **24 Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

## **24 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht**

## **Weitere Angaben**

25 Kontakt/Impressum

# Highlights des 1. Halbjahres

## RTL Group

- Die Mediengruppe RTL Deutschland startet den neuen Free-TV-Sender RTL Nitro und erreicht aus dem Stand gute Marktanteile
- Die Fußball-EM war ein Zuschauer magnet für den französischen Sender M6: Das Spiel Frankreich gegen Schweden verfolgten 12,2 Millionen Zuschauer – die zweithöchste Zuschauerzahl in der Geschichte des Senders überhaupt
- Die verschiedenen Online-Plattformen der RTL Group verzeichnen in sechs Monaten mehr als 1,2 Milliarden Videoabrufe – ein Plus von 33 Prozent

[www.rtl-group.com](http://www.rtl-group.com)

## Random House

- Random House mit starkem Zuwachs bei Umsatz und operativem Ergebnis
- „Fifty Shades“-Trilogie von E L James verkauft zwischen März und Juni mehr als 30 Millionen Exemplare
- E-Books auf dem Vormarsch: Digitalverkäufe in allen Märkten deutlich gesteigert

[www.randomhouse.com](http://www.randomhouse.com)

## Gruner + Jahr

- Einstieg in das digitale Vermarktungsgeschäft in Indien durch den Mehrheitserwerb von Networkplay India Ltd.
- Erfolgreicher Launch von „Neon“ in Frankreich und „Vogue“ in Holland
- Neue Apps von „Geomini“, „P.M. History“, „P.M. Magazin“, „Gala Starfinder“, Kino.de und vielen weiteren Marken

[www.guj.de](http://www.guj.de)

## Arvato

- Hohes zweistelliges Wachstum in China mit Customer Relationship Management und Supply Chain Management
- Ausbau der E-Commerce-Geschäfte in den europäischen Kernmärkten
- Erweiterung des Angebotsportfolios für Kunden aus der Energie- und Versorgungswirtschaft durch Übernahme der Perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

[www.arvato.de](http://www.arvato.de)

## Print

- Bertram Stausberg übernimmt in Personalunion die Führung der Druckeinheit und von Prinovis
- Technologiepartnerschaft von Prinovis mit Siemens zur Programmierung von E-Magazines für Tablet-PCs und Smartphones
- Neue Digitaldruckmaschine für OPM komplettiert die Bandbreite technischer Druckprodukte und eröffnet neue Vertriebsoptionen

## Corporate Investments/Corporate Center

- Bertelsmann steigt über „University Ventures Fund“ in den Wachstumsmarkt Education ein
- Neue Konzern-Dependancen in Neu-Delhi und São Paulo eröffnet
- Fondsinvestments in Digitalfirmen und im asiatischen Raum ausgebaut

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Hauses Bertelsmann,

Bertelsmann blickt auf ein zufriedenstellendes erstes Halbjahr zurück, in dem sich unsere Geschäfte solide entwickelt und wir wichtige erste Schritte in der langfristigen Transformation unseres Hauses unternommen haben.

Unser Umsatz ist – auch organisch – in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich gewachsen; unser Konzernergebnis hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 erheblich verbessert; und wir haben unsere starke operative Performance und hohe Profitabilität aus dem Vorjahr bestätigen können. Dies sind erfreuliche Resultate, die nicht zuletzt unseren starken Marktpositionen geschuldet sind.

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres zeigt, dass sich Bertelsmann in einer guten Ausgangslage befindet. Er verdeutlicht aber auch, dass sich unser Wettbewerbsumfeld und das Mediennutzungsverhalten unserer Kunden im Zuge der Digitalisierung verändern. Aus diesem Grund wollen wir Bertelsmann zukünftig entlang vier strategischer Prioritäten weiterentwickeln. In den kommenden Jahren werden wir ...

- die **Stärkung unseres Kerngeschäfts sowie**
- die **digitale Transformation** unserer Geschäfte vorantreiben,
- neue **Wachstumsplattformen** außerhalb unserer bestehenden Aktivitäten aufbauen und
- verstärkt **regionale Wachstumsmärkte** erschließen.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir in jedem dieser Felder bereits im aktuellen Geschäftsjahr signifikante Fortschritte erzielt haben,

- **indem wir Arvato auf Wachstum fokussiert haben:** Die Bündelung von Prinovis und unseren internationalen Druckereien in einer separaten Einheit ermöglicht es Arvato, sich gezielt auf das dynamisch wachsende Services-Geschäft zu fokussieren.
- **indem unsere Bereiche digitale Geschäfte als festen Bestandteil ihrer Wertschöpfung begreifen:** Die Online-Plattformen der RTL Group haben im ersten Halbjahr mehr als 1,2 Milliarden Videoabrufe verzeichnet. Random House erzielt knapp ein Viertel seines Umsatzes mit E-Books – Tendenz weiter steigend. Gruner + Jahr wächst dynamisch im Bereich Digitalvermarktung. Und Arvato hat sein E-Commerce-Geschäft in den europäischen Kernmärkten signifikant ausgebaut.



- **indem wir unsere Neugeschäfte kontinuierlich stärken:** BMG hat im ersten Halbjahr drei neue renommierte Musikverlage akquiriert: Bug Music, R2M und Dreyfuss. Unser neu ins Leben gerufener University Ventures Fund hat mit Erfolg seine ersten Beteiligungen im Bildungsbereich geschlossen. Und unsere Funds BDMI und BAI sind an mittlerweile 45 Investments aus Nordamerika, Europa und Asien beteiligt.
- **indem wir unsere Präsenz in den wichtigsten Wachstumsmärkten der Welt gestärkt haben:** In den vergangenen Monaten haben wir sowohl in Neu-Delhi als auch in São Paulo zwei weitere Corporate Center eröffnet, die unsere Geschäfte vor Ort unterstützen und ausbauen werden.

Dies ist nur eine Auswahl der Initiativen, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen – wir haben uns vorgenommen, unsere Strategie durch ein Bündel an Maßnahmen sichtbar werden zu lassen. Die ersten Weichen für die Transformation von Bertelsmann sind also bereits gestellt – ich würde mich freuen, wenn Sie uns auch auf dem weiteren Weg mit Ihrem Interesse begleiten!

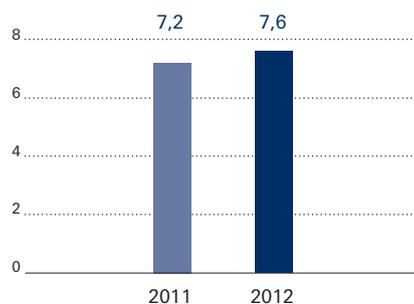
Mit besten Grüßen

Dr. Thomas Rabe,  
Vorstandsvorsitzender von Bertelsmann

## Konzern-Zwischenlagebericht

Nach einem guten Start ins Jahr 2012 hat sich die positive Entwicklung auch in den Folgemonaten fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2012 erzielte Bertelsmann einen kräftigen Umsatzanstieg und ein stabiles operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Der Konzernumsatz stieg um 5,0 Prozent auf 7,6 Mrd. €. Das Operating EBIT lag mit 731 Mio. € nahezu auf dem hohen Vorjahreswert. Die Umsatzrendite betrug 9,7 Prozent (H1 2011: 10,3 Prozent). Das Konzernergebnis verbesserte sich deutlich von 269 Mio. € auf 353 Mio. €. Bertelsmann ist für den weiteren Geschäftsverlauf verhalten optimistisch. Der Ausblick ist von einer hohen Unsicherheit in Bezug auf die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung – insbesondere im Euroraum – geprägt.

**Umsatz** in Mrd. €



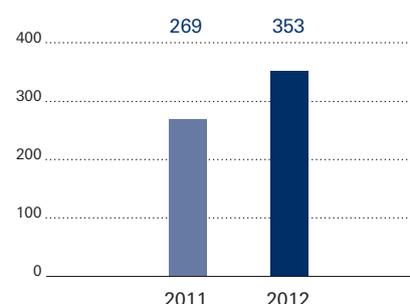
- Umsatzwachstum von 5,0 Prozent gegenüber Vorjahr; organisches Umsatzwachstum von 3,7 Prozent
- Umsatzsteigerung bei Random House, Arvato sowie RTL Group

**Operating EBIT** in Mio. €



- Nahezu stabiles Operating EBIT
- Random House profitiert von starker Bestsellerperformance
- Umsatzrendite von 9,7 Prozent nach 10,3 Prozent im Vorjahreszeitraum

**Konzernergebnis** in Mio. €



- Verbessertes Konzernergebnis von 353 Mio. € nach 269 Mio. € im Vorjahr
- Deutlich geringere Sondereinflüsse und Wegfall der negativen Ergebnisbeiträge aus nicht fortgeführten Aktivitäten

## Geschäft und Rahmenbedingungen

### Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist in rund 50 Ländern tätig. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen Medieninhalte sowie mediennahe Dienstleistungs- und Produktionsgeschäfte. Außer in den geografischen Kernmärkten in Westeuropa (insbesondere Deutschland, Frankreich, Großbritannien sowie Spanien) und den USA verstärkt Bertelsmann seine Präsenz in Wachstumsmärkten wie China, Indien und Brasilien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die RTL Group mit Fernsehen, Radio und Fernsehproduktion, die Buchverlagsgruppe Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, der Business-Process-Outsourcing-Dienstleister Arvato sowie rückwirkend seit 1. Januar 2012 das neue Segment Print, das die europäischen Tiefdruckaktivitäten und alle zuvor von Arvato geführten internationalen Druckereien umfasst. Die übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann sind erstmals unter Corporate Investments zusammengefasst. Sie enthalten unter anderem die Beteiligung am Musikrechte-Unternehmen BMG, die Aktivitäten im Bereich Education sowie die Club- und Direktmarketinggeschäfte inklusive des Direktvertriebsgeschäfts Inmediaone. Darüber hinaus sind die Fonds für digitale Medien, Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) sowie der Asienfonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), den Corporate Investments zugeordnet.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarkt-orientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Funktionen aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in den Hauptversammlungen werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

### Rechtsformwechsel

Am 20. August 2012 hat die Bertelsmann AG den Wechsel in die Rechtsform der SE & Co. KGaA, einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) vollzogen. Die KGaA ist eine in Deutschland für Unternehmen mit familien- und stiftungsgeprägter Eigentümerstruktur verbreitete Rechtsform. Die Hauptversammlung der Bertelsmann AG hat am 4. Mai 2012

den angekündigten Rechtsformwechsel der Gesellschaft beschlossen. Mit der Eintragung in das Handelsregister am 20. August 2012 ist die Umwandlung wirksam und damit vollzogen. Der Rechtsformwechsel erfolgte als sogenannter identitätswahrender Formwechsel, bei dem Eigentumsverhältnisse an der Gesellschaft und die Struktur des Bertelsmann-Konzerns unverändert bleiben. Die Organe der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Konzernleitungs- und Überwachungsstrukturen sind nachfolgend erläutert.

In der Rechtsform der KGaA werden die Geschäfte von einer persönlich haftenden Gesellschafterin geführt. Im Fall der Bertelsmann SE & Co. KGaA nimmt die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, die Geschäftsführung wahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Gremien umfassen Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der KGaA sowie Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der SE. Der Aufsichtsrat der KGaA wird von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der KGaA werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert. Neben der Überwachung der Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin hat der Aufsichtsrat der KGaA umfangreiche Informations- und Kontrollrechte und bildet zudem den Prüfungsausschuss. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE werden durch die Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE bestimmt. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE werden von der BVG ausgeübt. Der Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE überwacht den Vorstand und berät ihn in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung.

### Strategie

Bertelsmann ist ein global agierendes Medienunternehmen, das in seinen Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften sowie Outsourcing- und Druck-Dienstleistungen führende Marktpositionen einnimmt. Bertelsmann entwickelt Medien- und Kommunikationsangebote, die Menschen weltweit begeistern und Kunden innovative Lösungen aufzeigen. Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft.

Der Vorstand entwickelt das Geschäft entlang von vier strategischen Stoßrichtungen: Neben der Stärkung des Kerngeschäfts treibt Bertelsmann die digitale Transformation voran. Der Auf- und Ausbau von Wachstumsplattformen als dritte strategische Stoßrichtung wird ergänzt um die Erschließung der Wachstumsregionen Asien und Südamerika.

Der seit dem 1. Januar 2012 amtierende Vorstandsvorsitzende von Bertelsmann, Thomas Rabe, startete nach seiner Berufung einen konzernweiten Dialog mit Führungskräften und Arbeitnehmervertretern aus allen für Bertelsmann wichtigen Geschäften und Ländern über die Lage des Unternehmens, die künftige Ausrichtung und dafür notwendigen Rahmenbedingungen.

### Wertorientiertes Steuerungssystem

Die zentrale Steuerungskennzahl zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals ist der Bertelsmann Value Added (BVA). Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet die Grundlage für die Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Der NOPAT ermittelt sich aus dem Operating EBIT nach Abzug eines pauschalisierten Steuersatzes von 33 Prozent. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2012 erreichte der BVA 90 Mio. € (H1 2011: 87 Mio. €).

Darüber hinaus wird das Operating EBIT als separate Steuerungsgröße verwendet. Dieses wird vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt und um Sondereinflüsse bereinigt. Durch diese Vorgehensweise wird eine normalisierte nachhaltige operative Ergebnisgröße ermittelt, die die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit verbessert. Im Berichtszeitraum betrug das Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten 731 Mio. € (H1 2011: 739 Mio. €).

Neben dem BVA und dem Operating EBIT gilt das Augenmerk dem operativen Free Cash Flow, der über die Cash Conversion Rate gemessen wird. Diese ergibt sich aus dem Verhältnis von operativem Free Cash Flow zum Operating EBIT und ist ein Maßstab für die Finanzmittelfreisetzung aus den Geschäften. Der Operating Free Cash Flow berücksichtigt keine Zins-, Steuer- oder Dividendenzahlungen und ist um Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen vermindert. Sowohl das Operating EBIT als auch der Operating Free Cash Flow werden um Sondereinflüsse bereinigt. Angestrebt wird im langjährigen Mittel eine Cash Conversion Rate von 95 bis 100 Prozent. Im ersten Halbjahr 2012 lag die Cash Conversion Rate unverändert bei 92 Prozent (H1 2011: 92 Prozent). Bestandteil des Steuerungssystems von Bertelsmann sind darüber hinaus die internen Finanzierungsziele (vgl. hierzu Abschnitt „Finanzierungsgrundsätze“).

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2012 fort, erweist sich jedoch weiterhin als fragil. Belastungen ergeben sich insbesondere aus der vorherrschenden Unsicherheit in Folge der erneuten Zuspitzung der Staatsschuldenkrise im Euroraum. Gemäß der Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) lag das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2012 mit einer laufenden Jahresrate bei 3,1 Prozent. Für das zweite Quartal 2012 rechnet das IfW aufgrund vorliegender Stimmungsindikatoren jedoch mit einer verhaltenen wirtschaftlichen Expansion.

Das reale BIP nahm in den USA zu Beginn des Jahres 2012 mit einer laufenden Jahresrate von 2,0 Prozent zu. Für das zweite Quartal ist nach ersten Schätzungen des Bureau of Economics mit einer abgeschwächten laufenden Jahresrate von 1,5 Prozent zu rechnen.

Die wirtschaftliche Situation im Euroraum erweist sich nach wie vor als schwach. Gemäß der Europäischen Zentralbank (EZB) stagnierte das reale BIP im ersten Quartal 2012, nachdem es im Vorquartal noch mit einer laufenden Jahresrate von 1,2 Prozent zurückgegangen war. Für den weiteren Verlauf des ersten Halbjahrs 2012 deutet die Schnellschätzung von Eurostat jedoch auf eine erneute Abschwächung hin. Im Vergleich zum Vorquartal sank das BIP im zweiten Quartal 2012 um 0,2 Prozent.

Die deutsche Wirtschaft konnte zum Jahresauftakt nach der mehrmonatigen Schwächephase des Vorjahres zunächst wieder Fahrt aufnehmen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, stieg das reale BIP preis-, saison- und kalenderbereinigt

im ersten Quartal 2012 um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vorquartal; im zweiten Quartal 2012 dagegen lediglich um 0,3 Prozent. Positive Impulse für die deutsche Konjunktur gingen vor allem von den niedrigen Zinsen und den damit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen aus. Ferner wurde der private Konsum von der weiterhin robusten Arbeitsmarktlage gestützt. Zur Jahresmitte wird die bislang widerstandsfähige deutsche Industrie zunehmend durch den Nachfragerückgang im Rahmen der Eurokrise belastet.

Die bisherigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen liegen insgesamt im Rahmen der im Konzernlagebericht 2011 erwarteten Tendenz für das laufende Jahr.

### Entwicklung relevanter Märkte

Die unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, hervorgerufen durch die weiterhin ungelöste Schuldenkrise im Euroraum sowie Sorgen um das Wachstum der US-Wirtschaft, beeinflussen die für Bertelsmann relevanten Märkte in unterschiedlichem Maße.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2012 uneinheitlich. Der deutsche Werbemarkt wies im Berichtszeitraum als einziger ein leichtes Wachstum auf, während sich die übrigen Werbemärkte, insbesondere in Süd- und Osteuropa, rückläufig entwickelten.

Insgesamt waren die Buchmärkte in den USA, Großbritannien und Deutschland weitgehend stabil. Der Rückgang des physischen Buchhandels in den USA hat sich 2012 fortgesetzt, wurde aber durch das weiter wachsende E-Book-Geschäft kompensiert. Insbesondere in Großbritannien wuchs das digitale Buchgeschäft in den ersten sechs Monaten 2012 sehr stark und erreichte einen signifikanten Marktanteil, während sich das physische Buchgeschäft ebenfalls rückläufig entwickelte. Auch in Deutschland zeigten sich Rückgänge im stationären Buchhandel sowie ein deutlich beschleunigtes Wachstum im Digitalgeschäft.

Im Zeitschriftenmarkt gingen im ersten Halbjahr 2012 die Anzeigenerlöse in Deutschland, Frankreich und vor allem Spanien zurück, während insbesondere das Anzeigengeschäft in China im Vorjahresvergleich deutlich stieg. Der Vertriebsmarkt in den europäischen Kernländern verzeichnete eine uneinheitliche Entwicklung.

Arvato profitierte in den ersten sechs Monaten 2012 aufgrund des anhaltenden Trends zum Outsourcing von einer positiven Marktentwicklung.

Die Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel in Deutschland, Europa und den USA waren weiterhin rückläufig.

### Wichtige Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres

Am 20. Februar 2012 übertrug die RTL Group ihre Anteile an der griechischen Alpha Media Group an den Mitgesellschafter und zog sich somit aus dem griechischen TV-Markt zurück.

Nach erfolgreichem Abschluss der Fundraising-Phase gab Bertelsmann am 17. Januar 2012 die Auflage des „University Ventures Fund I, L.P.“ im Education-Bereich bekannt. Zusammen mit weiteren Investoren wird der Fonds Partnerschaften mit führenden Hochschulen eingehen, um Studien- und Weiterbildungsprogramme im europäischen und US-amerikanischen Raum zu lancieren.

Ebenfalls im Januar 2012 kündigte Bertelsmann an, die europäischen Tiefdruckaktivitäten und alle internationalen Druckereien von Arvato in einer eigenen Geschäftseinheit außerhalb des Unternehmensbereichs Arvato zusammenzufassen. Durch diese Maßnahme soll Arvato mit vereinfachter Struktur stärker auf Wachstum mit dem Schwerpunkt Dienstleistungsgeschäfte ausgerichtet werden.

Im Februar 2012 gab die RTL Group das Ausscheiden von Gerhard Zeiler als CEO zum 18. April 2012 bekannt. Zeiler verließ damit auch den Bertelsmann-Vorstand; dort folgte ihm die Geschäftsführerin der Mediengruppe RTL Deutschland, Anke Schäferkordt, nach.

Am 28. März 2012 wurde die geplante Rechtsformänderung bekannt gegeben. Die Hauptversammlung der Bertelsmann AG hat am 4. Mai 2012 den angekündigten Wechsel der Rechtsform von der Aktiengesellschaft in eine SE & Co. KGaA beschlossen. Wirksam wurde der Rechtsformwechsel mit der Eintragung ins Handelsregister am 20. August 2012.

## Ertragslage

### Ertragslage fortgeführter Aktivitäten

Die nachfolgende Analyse der Ertragslage bezieht sich auf die zum 30. Juni 2012 fortgeführten Aktivitäten. Die im Vorjahr als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesenen Buchclubs in Russland und der Ukraine sowie in Tschechien und der Slowakei sind wieder als fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Eine weitergehende Beschreibung der Ertragslage befindet sich im Abschnitt „Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns“.

### Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2012 mit 7,6 Mrd. € um 5,0 Prozent über dem Vorjahresniveau (H1 2011: 7,2 Mrd. €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3,7 Prozent. Die Wechselkurseffekte beliefen sich auf 1,6 Prozent und die Portfolioeffekte auf -0,3 Prozent.

In der ersten Jahreshälfte 2012 verzeichneten nahezu alle Unternehmensbereiche eine positive Umsatzentwicklung. Der Umsatz der RTL Group verbesserte sich insbesondere durch höhere Umsatzerlöse bei RTL Deutschland und Fremantle Media sowie positive Wechselkurseffekte. Random House erzielte eine deutliche Erhöhung des Umsatzes in den USA, Deutschland und Großbritannien. Darüber hinaus profitierte Random House von Wechselkurseffekten. Gruner + Jahr verzeichnete im Berichtszeitraum eine leicht rückläufige Umsatzentwicklung. Arvato verzeichnete höhere Umsätze seiner Dienstleistungsgeschäfte in Europa. Bei den im Segment Print zusammengefassten Druckgeschäften gingen die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 ergaben sich nur geringfügige Änderungen in der geografischen Umsatzverteilung. Der Umsatzanteil in Deutschland betrug 36,0 Prozent im Vergleich zu 36,3 Prozent im Vorjahreszeitraum. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 16,7 Prozent (H1 2011: 18,0 Prozent), während auf die übrigen europäischen Länder ein Umsatzanteil von 24,2 Prozent (H1 2011: 26,0 Prozent) entfiel. Der Anteil der USA am Gesamtumsatz erhöhte sich auf 16,6 Prozent (H1 2011: 13,6 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Anteil von 6,5 Prozent (H1 2011: 6,1 Prozent). Insgesamt ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz von 63,7 Prozent auf 64,0 Prozent leicht gestiegen. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zueinander blieb im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 weitgehend unverändert.

### Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Berichtszeitraum erzielte Bertelsmann ein Operating EBIT in Höhe von 731 Mio. € (H1 2011: 739 Mio. €). Die Umsatzrendite lag mit 9,7 Prozent unter dem Wert des Vorjahres von 10,3 Prozent. Während RTL in Deutschland seine Ergebnisse dank eines leicht gestiegenen Werbemarktes ausbauen konnte, wirkten sich die rückläufigen Werbemärkte in den übrigen Kernländern von RTL negativ auf das operative Ergebnis aus. Random House profitierte von einer außerordentlichen Bestsellerperformance, steigenden E-Book-Verkäufen sowie positiven Währungseffekten. Das operative Ergebnis von Gruner + Jahr lag unter Vorjahr aufgrund von rückläufigen Anzeigenerlösen sowie Aufwendungen für Neu- und Digitalgeschäfte. Arvato erwirtschaftete im Vorjahresvergleich ein stabiles Ergebnis. Aufgrund der im Vorjahr eingeleiteten Kostenmaßnahmen stieg das operative Ergebnis im Segment Print deutlich.

In der ersten Jahreshälfte 2012 erreichte das Operating EBITDA des Konzerns 954 Mio. € (H1 2011: 993 Mio. €).

### Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse reduzierten sich im ersten Halbjahr 2012 auf -19 Mio. € nach -60 Mio. € im Vorjahr. Sie setzten sich zusammen aus Wertminderungen in einer Gesamthöhe von -27 Mio. € (H1 2011: -9 Mio. €), Anpassungen der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 12 Mio. €, Veräußerungsgewinnen und -verlusten in Höhe von in Summe 23 Mio. € (H1 2011: -7 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -27 Mio. € (H1 2011: -44 Mio. €).

### EBIT

Auf Grundlage des Operating EBIT ergab sich unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse in Höhe von -19 Mio. € (H1 2011: -60 Mio. €) ein EBIT von 712 Mio. € (H1 2011: 679 Mio. €).

### Konzernergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -198 Mio. € gegenüber -195 Mio. € im Vorjahr. Der Steueraufwand lag bei -160 Mio. € (H1 2011: -109 Mio. €). Der Vorjahreswert war insbesondere durch Steuererstattungen aus zurückliegenden Perioden in Deutschland positiv beeinflusst.

Unter Berücksichtigung der Nachlaufeffekte im Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von -1 Mio. € stieg das Konzernergebnis von 269 Mio. € im Vorjahr

auf 353 Mio. €. Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre erhöhte sich auf 279 Mio. € (H1 2011: 183 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 74 Mio. € (H1 2011: 86 Mio. €).

## Finanz- und Vermögenslage

### Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen finanzieller Sicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Ratings der Bonitätsstufe „Baa1/BBB+“ und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns erfolgt zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihre Finanzierungsgesellschaft, Bertelsmann U.S. Finance LLC. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA versorgt die Konzerngesellschaften mit Liquidität und steuert die Vergabe von Garantien und Patronats-erklärungen für Konzerngesellschaften. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den zentralen Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA ergibt und einen Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke ggf. modifiziert. Zum 30. Juni 2012 lag der Leverage Factor bei 2,7. Die Nettofinanzschulden betrugen 1.987 Mio. € nach 1.809 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Die wirtschaftlichen Schulden lagen per 30. Juni 2012 bei 5.475 Mio. € (31. Dezember 2011: 4.913 Mio. €). Die Erhöhung ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Pensionsrückstellungen in Folge der geringeren Diskontierungszinsen.

Die Liquidität reduzierte sich auch aufgrund von Dividendenzahlungen zum 30. Juni 2012 auf 1.632 Mio. € nach 1.764 Mio. € zum 31. Dezember 2011. Darüber hinaus verfügt Bertelsmann über Kreditvereinbarungen mit international tätigen Großbanken. Diese Kreditlinien können durch variabel verzinsliche Kredite auf Basis von EURIBOR beziehungsweise LIBOR revolving genutzt werden. Eine zuvor bis 2012 bestehende syndizierte Kreditlinie, die das Rückgrat der strategischen Kreditreserve darstellt, wurde im Geschäftsjahr 2011 vorzeitig mit einer Laufzeit bis 2016 erneuert. In 2012 wurde die Laufzeit dieser syndizierten Kreditlinie um ein weiteres Jahr, bis 2017, verlängert.

### Finanzierungsaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2012 wurden eigene Schuldscheindarlehen in einem Umfang von nominal 30 Mio. € zurückgekauft. Zudem wurde ein Umtausch eines zuvor im Jahr 2014 fälligen Schuldscheindarlehens über nominal 60 Mio. € gegen ein Schuldscheindarlehen gleicher Höhe und mit Fälligkeit im Jahr 2019 vorgenommen. Im Juni 2012 führte die Bertelsmann AG eine Privatplatzierung unter dem bestehenden Emissionsprogramm in Höhe von 75 Mio. € mit einer zwanzigjährigen Laufzeit durch. Bertelsmann nutzte damit das derzeit niedrige Zinsniveau für eine langfristige Kapitalaufnahme.

### Rating

Bertelsmann verfügt seit Juni 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Nach einer Hochstufung durch beide Agenturen um jeweils einen Notch im Mai bzw. Juni 2011 wird Bertelsmann von Moody's mit „Baa1“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB+“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

**Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	615	742
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-267	-337
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-505	-774
<b>Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-157</b>	<b>-369</b>
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	11	-11
Liquide Mittel am 1.1.	1.778	2.020
Liquide Mittel am 30.6.	1.632	1.640
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-	-9
<b>Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzern-Bilanz)</b>	<b>1.632</b>	<b>1.631</b>

**Kapitalflussrechnung**

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung von Bertelsmann. Im Berichtszeitraum wurde ein Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 615 Mio. € (H1 2011: 742 Mio. €) generiert. Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte operative Free Cash Flow betrug 670 Mio. € (H1 2011: 657 Mio. €), die Cash Conversion Rate lag im ersten Halbjahr 2012 unverändert bei 92 Prozent (H1 2011: 92 Prozent). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug -267 Mio. € (H1 2011: -337 Mio. €). Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf einen Mittelabfluss in Höhe von -505 Mio. € (H1 2011: -774 Mio. €). Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -180 Mio. € (H1 2011: -180 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -176 Mio. € (H1 2011: -216 Mio. €) gezahlt. Zum 30. Juni 2012 verfügte Bertelsmann über eine Konzernliquidität von 1.632 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.764 Mio. €).

**Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen lagen im ersten Halbjahr 2012 gemäß Kapitalflussrechnung mit 299 Mio. € erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahres (H1 2011: 367 Mio. €). In Sachanlagen wurden 133 Mio. € (H1 2011: 160 Mio. €) investiert. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 75 Mio. € (H1 2011: 80 Mio. €) und entfielen im Wesentlichen auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Die Investitionen in Finanzanlagen betrugen 62 Mio. € (H1 2011: 87 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen bei 29 Mio. € (H1 2011: 40 Mio. €).

**Bilanz**

Zum 30. Juni 2012 betrug die Bilanzsumme 18,0 Mrd. € (31. Dezember 2011: 18,1 Mrd. €). Das Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2012 auf 6,0 Mrd. € (31. Dezember 2011: 6,1 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote lag bei 33,3 Prozent (31. Dezember 2011: 33,9 Prozent). Durch die gegenüber dem 31. Dezember 2011 derzeit deutlich geringeren Diskontierungszinsen stiegen die Pensionsrückstellungen deutlich zum 30. Juni 2012 auf 2.051 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.738 Mio. €).

**Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2012 beschäftigte Bertelsmann weltweit 103.768 Mitarbeiter (31. Dezember 2011: 102.752).

## Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

### RTL Group

Europas führender Unterhaltungskonzern steigerte den Umsatz in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld mit vielfach rückläufigen Werbemärkten auf gut 2,8 Mrd. € (H1 2011: 2,8 Mrd. €). Das Operating EBIT erreichte vor diesem Hintergrund mit 498 Mio. € nicht mehr das Rekordergebnis vom Vorjahr (H1 2011: 545 Mio. €).

Die Umsätze wuchsen vor allem bei der Mediengruppe RTL Deutschland sowie bei der Produktionstochter Fremantle Media. Der deutsche TV-Werbemarkt wies im Berichtszeitraum als einziger leichtes Wachstum aus. Die übrigen Werbemärkte, insbesondere in Süd- und Osteuropa, waren rückläufig.

Auch beim operativen Ergebnis verzeichneten die deutschen RTL-Sender ein Plus. Die gesunkenen Werbeumsätze in den meisten anderen Ländern, Margendruck bei Fremantle Media und Portfolioeffekte führten jedoch zu einem insgesamt niedrigeren Operating EBIT.

Auf den Zuschauermärkten konnte die RTL Group ihre führenden Positionen in wichtigen Ländern behaupten, obwohl die quotenträchtigen Liveübertragungen der Spiele der Fußball-EM in fast allen Ländern bei Wettbewerbern zu sehen waren. RTL Television war erneut die deutliche Nummer eins beim jungen Publikum im deutschen TV-Markt. In Frankreich gelang es M6 erneut als einzigem der großen Vollprogramme, Zuschauermarktanteile zu gewinnen.

In Deutschland wurde mit RTL Nitro ein neuer Sender gestartet, der rasch gute Marktanteile erzielte. Die Online-Plattformen und mobilen Applikationen der RTL Group verzeichneten weiterhin dynamisches Wachstum. Darüber hinaus starteten die Sender der Gruppe zahlreiche neue Digitalangebote, die das lineare TV-Programm durch Hintergrundinformationen und Social-Media-Optionen ergänzen („Second Screen“).

### Random House

Die weltweit größte Publikumsverlagsgruppe erzielte im ersten Halbjahr angesichts vieler zugkräftiger Bestseller und weiter steigender E-Book-Verkäufe Rekordwerte sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis. Zur positiven Ergebnisentwicklung trugen auch Währungseffekte bei. Der Umsatz legte auf 947 Mio. € zu (H1 2011: 787 Mio. €), das Operating EBIT erhöhte sich deutlich auf 113 Mio. € (H1 2011: 69 Mio. €).

Ein spektakulärer verlegerischer Erfolg gelang Random House mit der Rekorde brechenden Trilogie „Fifty Shades“ von E L James, von deren Titeln die englischsprachigen Verlage zwischen März und Juni weltweit mehr als 30 Millionen Exemplare verkauften. Taschenbuch- und E-Book-Verkäufe hielten sich dabei die Waage.

In den USA platzierte Random House im Berichtszeitraum 155 Titel auf den Bestsellerlisten der New York Times. Zu den Erfolgen zählten neben den „Fifty Shades“-Titeln auch „Calico Joe“ von John Grisham, „Gone Girl“ von Gillian Flynn, „The Lorax“ von Dr. Seuss und das Fantasy-Epos „A Song of Ice and Fire“ von George R. R. Martin.

In Großbritannien kamen 22 Prozent aller Titel auf den Bestsellerlisten der Sunday Times von der Random House Group UK. Die deutsche Verlagsgruppe Random House baute ihre Marktführerschaft dank eines starken Titelportfolios weiter aus. Trotz der schwierigen Marktentwicklung in Spanien profitierte Random House Mondadori von wachsenden Umsätzen in Lateinamerika.

Die Random-House-Verlage bauten ihre E-Book-Programme weltweit auf fast 42.000 Titel aus und erweiterten ihre digitalen Verlagsangebote signifikant. In den USA startete die Verlagsgruppe ein Online-Portal, das ihren Autoren tagesaktuelle Informationen über Verkaufszahlen, Tantiemen und Lizenzdeals sowie Social-Media-Tools zur direkten Kommunikation mit ihren Lesern zur Verfügung stellt.

### Gruner + Jahr

Europas führender Zeitschriftenverlag hielt im Berichtszeitraum den Umsatz stabil, das operative Ergebnis entwickelte sich deutlich rückläufig. Der Umsatz betrug nach sechs Monaten 1,1 Mrd. € (H1 2011: 1,1 Mrd. €), das Operating EBIT 85 Mio. € nach 124 Mio. € im Vorjahr.

Die Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Rückgang der Anzeigenmärkte für Publikumszeitschriften in Deutschland und anderen europäischen Ländern zurückzuführen. Darüber hinaus wirken sich unter anderem verstärkte Investitionen in die beschleunigte digitale Transformation der Inhalte- und Vermarktungsangebote sowie in das weltweit angelegte digitale Projekt „House of Content“ ergebnismindernd aus.

In Deutschland blieben die Vertriebs Erlöse nahezu stabil, auch aufgrund erfolgreicher Launches neuer Titel und Line Extensions. Im strategischen Wachstumsfeld Digitalvermarktung konnte insbesondere durch die fortgeführte Internationalisierung der EMS-Töchter Ligatus und Adyard ein signifikanter Umsatzanstieg verzeichnet werden.

Das internationale Geschäft entwickelte sich weiterhin uneinheitlich. Frankreich, Spanien und Österreich konnten das Umsatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres aufgrund schwacher Anzeigenmärkte nicht halten. Dagegen verzeichneten die Geschäfte in den Niederlanden, China und Indien weiterhin deutliches Umsatzwachstum.

Die Druckgeschäfte der US-Gesellschaft Brown Printing legten im Berichtszeitraum bei Umsatz und Ergebnis zu. Das Dresdner Druck- und Verlagshaus übertraf die sehr gute Performance des Vorjahres im Umsatz noch einmal und hielt das Ergebnis auf hohem Niveau stabil.

#### **Arvato**

Der Business-Process-Outsourcing(BPO)-Anbieter Arvato steigerte den Umsatz im ersten Halbjahr spürbar auf 2,1 Mrd. € (H1 2011: 2,0 Mrd. €) und das Operating EBIT leicht auf 83 Mio. € nach 80 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die europäischen Tiefdruckaktivitäten und die internationalen Druckereien wurden rückwirkend zum 1. Januar in einer eigenen Geschäftseinheit außerhalb des Unternehmensbereichs zusammengefasst, um Arvato auf wachstumsstarke Services zu fokussieren. Die Zahlen einschließlich Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Arvato folgt in der neuen Ausrichtung weiterhin dem strategischen Ansatz, große Unternehmen mit integrierten Dienstleistungen dabei zu unterstützen, ihre Kundenbeziehungen erfolgreich zu gestalten.

Wachstumstreiber im ersten Halbjahr waren insbesondere die von Arvato Infoscore bereitgestellten integrierten Finanzdienstleistungen rund um Risk Management und Collection, die BPO-Services in den europäischen Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien, das internationale Supply-Chain-Management-Geschäft im Segment IT/Hightech sowie die Dienstleistungsgeschäfte im Wachstumsmarkt China.

Die weltweiten Replikationsumsätze, die Arvato mit Auftraggebern aus der Entertainment-Branche realisiert, gingen im Berichtszeitraum wie geplant weiter zurück.

#### **Print**

Die rückwirkend zum 1. Januar aus Arvato herausgelösten europäischen Tiefdruckaktivitäten und internationalen Druckereien erzielten im Berichtszeitraum einen leicht gesunkenen Umsatz von 562 Mio. € nach 573 Mio. € im Vorjahr, das Operating EBIT stieg vor allem dank Kosteneffekten kräftig auf 20 Mio. € (H1 2011: 14 Mio. €).

Der Tiefdruckkonzern Prinovis verzeichnete Vertriebsfolge und deutliche Fortschritte beim Kostenmanagement. Das Unternehmen entwickelte neue Produkte und Dienstleistungen in einem unverändert angespannten Markt.

In den USA steigerte Coral Graphics die Erlöse; die dortigen Betriebe schlossen neue Verträge mit Großkunden ab. Die Konzentration von Maschinen und Personal des US-Geschäfts am Standort Berryville soll künftig für positive Kosteneffekte sorgen.

Für die südeuropäischen Geschäfte, die in einem allgemein schwierigen Markt agierten, wurde eine neue Managementstruktur eingeführt, die Synergien und Vertriebsvorteile schaffen soll.

#### **Corporate Investments/Corporate Center**

Die Corporate Investments wiesen im ersten Halbjahr einen Umsatz von 227 Mio. € (H1 2011: 214 Mio. €) und einen verringerten operativen Fehlbetrag von -27 Mio. € (H1 2011: -58 Mio. €) aus. Darin spiegeln sich auch Anlaufverluste für den Aufbau neuer Geschäfte wider.

Das Musikrechteunternehmen BMG integrierte den im Vorjahr übernommenen Musikverlag Bug Music, akquirierte mit R2M Music und Dreyfuss Music zwei neue Verlage und nahm zugleich weitere internationale Künstler unter Vertrag. Das Unternehmen wurde mit zusätzlichem Kapital ausgestattet.

Bertelsmann legte zusammen mit weiteren namhaften Investoren einen „University Ventures Fund“ auf, um in Partnerschaft mit führenden Hochschulen innovative Studienprogramme in Europa und den USA zu schaffen. Es wurden mehrere Investments, darunter in eine Online-Universität in den USA, getätigt.

Die Fonds BDMI für weltweite Digitalinvestments und BAI für Investitionen in zukunftssträchtige asiatische Firmen übernahmen neue Beteiligungen.

Beim Direktvertriebsunternehmen Inmediaone standen eine strategische Neuausrichtung und Restrukturierungen im Vordergrund. Die Club- und Direktmarketinggeschäfte verzeichneten weiter rückläufige Umsätze, blieben beim Ergebnis jedoch nahezu stabil. Die osteuropäischen Tochterunternehmen verbleiben im Unternehmen und wurden in die fortgeführten Aktivitäten wieder eingegliedert.

Im Bereich des Corporate Center standen der von der neuen Bertelsmann-Führung unter Thomas Rabe eingeleitete Strategieprozess, der Aufbau einer neuen Stabsabteilung für Unternehmensentwicklung und Neugeschäfte sowie der Rechtsformwechsel in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) im Fokus. Bertelsmann eröffnete neue zentrale Vertretungen in Neu-Delhi und im brasilianischen São Paulo, um den dortigen Geschäftsausbau zu beschleunigen.

### **Nachtragsbericht**

Im Juli 2012 gab Bertelsmann bekannt, dass Judith Hartmann neuer Finanzvorstand werden soll. In dieser Funktion wird sie gleichzeitig Mitglied des Group Management Committee (GMC) von Bertelsmann.

Ebenfalls im Juli 2012 begab die Bertelsmann AG eine Benchmark-Anleihe mit zehnjähriger Laufzeit und einem Volumen von 750 Mio. €. Die in Luxemburg gelistete Anleihe ist mit einem festen Kupon von 2,625 Prozent ausgestattet. Darüber hinaus wurde die im Juni 2012 erfolgte Privatplatzierung über 75 Mio. € unter dem bestehenden Emissionsprogramm mit einer Laufzeit von 20 Jahren im Juli 2012 um 25 Mio. € auf insgesamt 100 Mio. € aufgestockt.

Am 29. August 2012 hat der Vorstandsvorsitzende des Druck- und Verlagshauses Gruner + Jahr AG, Dr. Bernd Buchholz, sein Vorstandsmandat bei der Bertelsmann Management SE mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

## **Chancen- und Risikobericht**

### **Risikomanagementsystem**

Für die Beschreibung des Risikomanagementsystems (RMS) sowie des rechnungslegungsbezogenen RMS und des Internen Kontrollsystems (IKS) von Bertelsmann verweisen wir auf den Konzernlagebericht 2011.

### **Wesentliche Veränderungen der Risiken zum Konzernlagebericht 2011**

Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Risiken im Bertelsmann-Konzern verweisen wir ebenfalls auf die jeweiligen Angaben im Konzernlagebericht 2011. Die nachfolgenden wesentlichen Veränderungen zum 31. Dezember 2011 wurden im Rahmen der Risikoberichterstattung zum 30. Juni 2012 identifiziert.

Insgesamt gelten zum Halbjahr die gleichen Konzernrisiken als wesentlich wie bereits zum 31. Dezember 2011. Allerdings hat sich die Bedeutung einzelner Risikoarten verändert. Die zum 31. Dezember 2011 als moderat bewerteten rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie die Risiken aus Preis- und Margenerosion haben an Signifikanz gewonnen. Andererseits haben Lieferantenrisiken an Gewicht verloren.

### **Strategische und operative Risiken**

Ausmaß, Dauer und Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise führen unverändert zu einer hohen Unsicherheit. Für Bertelsmann ergeben sich hieraus vor allem Risiken für die werbeabhängigen Geschäfte.

Darüber hinaus ist die strategische und operative Risikolage für die einzelnen Geschäftsbereiche sowie den Konzern im Wesentlichen unverändert gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2011.

### **Rechtliche und regulatorische Risiken**

Für Bertelsmann haben die rechtlichen und regulatorischen Risiken unter anderem aufgrund möglicher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die sich vorwiegend auf einzelne Geschäfte von Arvato in Deutschland auswirken könnten, sowie Rechtsstreitigkeiten an Bedeutung gewonnen.

Zudem wird hinsichtlich der unveränderten rechtlichen Risiken auf den Konzernlagebericht 2011 verwiesen.

### Finanzmarktrisiken

Die Risiken für die Finanzierung des Bertelsmann-Konzerns haben sich gegenüber 2011 nicht wesentlich verändert.

### Gesamtrisiko

Aufgrund der beschriebenen Veränderungen hat sich die Gesamtrisikoposition erhöht. Dennoch sind zum 30. Juni 2012 für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

### Chancen

Die Einschätzung der Chancen hat sich im Vergleich zur Darstellung im Konzernlagebericht 2011 nicht wesentlich geändert.

### Prognosebericht

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat sich nach einem soliden Start ins Jahr 2012 zur Jahresmitte wieder etwas abgeschwächt. Nach Angaben der Europäischen Zentralbank (EZB) befindet sich die Weltwirtschaft nach wie vor auf einem sehr zögerlichen und fragilen Erholungspfad. Aktuelle Informationen deuten auf eine neuerliche leichte Abschwächung der globalen Dynamik hin. Die Konjunktüreinschätzungen des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) zur weltwirtschaftlichen Entwicklung liegen weiterhin bei 3,4 Prozent für das Jahr 2012 und 3,8 Prozent für das Jahr 2013. Nach Einschätzungen der Deutschen Bundesbank könnte die weltweite Konjunktur im weiteren Jahreslauf noch an Schwung gewinnen. Nach wie vor ergeben sich allerdings erhebliche Abwärtsrisiken aus der vorherrschenden Unsicherheit über die europäische Staatsschuldenkrise.

Für die USA rechnet das IfW weiterhin mit einem moderaten Anstieg des realen BIP von 2,1 Prozent in diesem Jahr und 2,0 Prozent für das Jahr 2013. Die EZB geht ebenso von einer moderaten Konjunkturerholung für die USA aus, weist jedoch auf die Unsicherheit über den künftigen Pfad der Haushaltskonsolidierung hin.

Die konjunkturellen Unterschiede der einzelnen Länder des Euroraums dürften sich noch verstärken. Insgesamt erwartet das IfW für den Euroraum einen Rückgang des realen BIP von 0,4 Prozent im Jahr 2012 und einen Anstieg von 0,9 Prozent im Jahr 2013.

Trotz positiver Faktoren wird der Ausblick für die deutsche Wirtschaft überdeckt von der Unsicherheit über die Entwicklung innerhalb der Europäischen Währungsunion. Ein Ab-

nehmen der Verunsicherung würde auch die Investitionen begünstigen und die konjunkturelle Expansion in Deutschland könnte im weiteren Jahresverlauf deutlich zunehmen. Für das laufende Jahr rechnet das IfW mit einem Anstieg des realen BIP um 0,9 Prozent. Die Einschätzung für das Jahr 2013 bleibt unverändert bei 1,7 Prozent.

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem außergewöhnlich hohen Ausmaß an Unsicherheit und Risiken, da die wirtschaftlichen Entwicklungen nur unzureichend prognostizierbar sind. Der weitere Verlauf der Eurokrise und die davon ausgehenden Einflüsse auf Nachfrage und Finanzmärkte bleiben nach wie vor die wichtigsten Einflussfaktoren für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann. Gegenwärtig geht Bertelsmann für das Geschäftsjahr 2012 dennoch von einem moderaten Anstieg des Konzernumsatzes aus. Für das operative Ergebnis wird mit einem leichten Rückgang gerechnet. In Abweichung zur Prognose aus dem Konzernlagebericht 2011 wird bei Gruner + Jahr aufgrund eines deutlichen Rückgangs der Anzeigenmärkte für Publikumszeitschriften in Deutschland und anderen europäischen Ländern eine schwächere Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2012 erwartet. Im Segment Print wird aufgrund der schwierigen Marktbedingungen insgesamt mit einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011 gerechnet. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei Random House für das Geschäftsjahr 2012 wird aufgrund einer äußerst starken Bestsellerperformance über den bisherigen Erwartungen liegen. Für den Konzern wird unverändert eine Umsatzrendite von über 10 Prozent sowie ein Konzernergebnis über dem Vorjahreswert erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Geschäft und Rahmenbedingungen“ dargelegt ist. Die Prognosen beruhen auf einer Risiko- und Chancenabwägung; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)
Umsatzerlöse	7.572	7.209
Sonstige betriebliche Erträge	223	229
Bestandsveränderungen	113	137
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	9
Materialaufwand	-2.776	-2.612
Honorar- und Lizenzaufwand	-429	-387
Personalaufwand	-2.331	-2.208
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-222	-269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.453	-1.434
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	3	11
Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	-10	-5
Beteiligungsergebnis	-12	6
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	23	-7
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>712</b>	<b>679</b>
Zinserträge	11	32
Zinsaufwendungen	-101	-106
Übrige finanzielle Erträge	40	48
Übrige finanzielle Aufwendungen	-148	-169
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-198</b>	<b>-195</b>
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>514</b>	<b>484</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-160	-109
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>354</b>	<b>375</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>-1</b>	<b>-106</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>353</b>	<b>269</b>
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	280	289
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-106
<b>Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre</b>	<b>279</b>	<b>183</b>
Nicht beherrschende Anteilseigner		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	74	86
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
<b>Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner</b>	<b>74</b>	<b>86</b>

Erläuterungen zur Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2011 finden sich auf Seite 20 im Abschnitt „Bilanzierungsgrundlagen“ und auf Seite 22 im Abschnitt „Nicht fortgeführte Aktivitäten“.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>353</b>	<b>269</b>
Währungskursveränderung		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung	43	-72
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	-5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	2	-10
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
Cash Flow Hedges		
– im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung	14	-30
– Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-8	-1
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-208	44
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	6	-7
<b>Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen (nach Steuern)</b>	<b>-150</b>	<b>-81</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>203</b>	<b>188</b>
davon:		
Anteil Bertelsmann-Aktionäre	134	106
Nicht beherrschende Anteilseigner	69	82

**Überleitung zum Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)
<b>EBIT aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>712</b>	<b>679</b>
Sondereinflüsse		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und Gewinne aus Erwerben nach IFRS 3.34	-1	1
Anpassungen der Buchwerte der zuvor zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-12	–
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	18	3
Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	10	5
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen	-23	7
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse	27	44
<b>Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>731</b>	<b>739</b>
<b>Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>954</b>	<b>993</b>

Erläuterungen zur Anpassung der Werte für das 1. Halbjahr 2011 finden sich auf Seite 20 im Abschnitt „Bilanzierungsgrundlagen“ und auf Seite 22 im Abschnitt „Nicht fortgeführte Aktivitäten“.

**Konzern-Bilanz**

in Mio. €	30.06.2012	31.12.2011 (angepasst)
<b>Aktiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.051	6.011
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	595	593
Sachanlagen	1.926	1.932
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	549	583
Sonstige Finanzanlagen	423	410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	10
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	350	350
Aktive latente Steuern	1.253	1.148
	11.152	11.037
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	1.514	1.444
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.522	2.581
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.092	1.150
Sonstige Finanzanlagen	9	7
Ertragsteuerforderungen	99	77
Liquide Mittel	1.632	1.764
	6.868	7.023
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	17	89
	18.037	18.149
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.345	2.345
Gewinnrücklagen	1.895	1.962
<b>Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre</b>	<b>5.240</b>	<b>5.307</b>
Nicht beherrschende Anteile	766	842
	6.006	6.149
<b>Langfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.051	1.738
Übrige Rückstellungen	98	97
Passive latente Steuern	94	96
Genusskapital	413	413
Finanzschulden	2.858	2.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132	155
Übrige Verbindlichkeiten	569	613
	6.215	6.088
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Übrige Rückstellungen	405	443
Finanzschulden	761	597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.465	2.413
Übrige Verbindlichkeiten	2.079	2.244
Ertragsteuerverbindlichkeiten	106	134
	5.816	5.831
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	81
	18.037	18.149

Die Zahlen des Vorjahres wurden aufgrund der Finalisierung des Unternehmenszusammenschlusses der Kabelsender in Ungarn angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt „Akquisitionen und Desinvestitionen“.

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	711	602
Gezahlte Ertragsteuern	-224	-128
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	238	277
Gewinne/Verluste aus Beteiligungsverkäufen und Anteilstausch	-22	59
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-49	-39
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-29	-29
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-49	-37
Sonstige Effekte	39	37
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>615</b>	<b>742</b>
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	-32
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögenswerte	-75	-80
– Sachanlagen	-133	-160
– Finanzanlagen	-62	-87
– Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-29	-40
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-12	7
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	44	23
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-267</b>	<b>-337</b>
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	-5
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	74	–
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-32	-207
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	-42	-28
Gezahlte Zinsen	-153	-149
Erhaltene Zinsen	10	28
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-176	-216
Veränderung des Eigenkapitals	-6	-22
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-505</b>	<b>-774</b>
– davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	-5
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-157	-369
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	11	-11
Liquide Mittel am 1.1.	1.778	2.020
<b>Liquide Mittel am 30.6.</b>	<b>1.632</b>	<b>1.640</b>
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	–	-9
<b>Liquide Mittel am 30.6. (laut Konzern-Bilanz)</b>	<b>1.632</b>	<b>1.631</b>

Die Werte für das 1. Halbjahr 2011 zu nicht fortgeführten Aktivitäten wurden angepasst.

**Veränderung der Nettofinanzschulden**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Nettofinanzschulden am 1.1.	-1.809	-1.913
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	615	742
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-267	-337
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	-505	-539
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-21	29
<b>Nettofinanzschulden am 30.6.</b>	<b>-1.987</b>	<b>-2.018</b>

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten „Liquide Mittel“ und „Finanzschulden“.

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung**

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen						Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>							
				Währungskursveränderung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash Flow Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen			
in Mio. €											
<b>Stand 1.1.2011</b>	<b>1.000</b>	<b>2.345</b>	<b>2.522</b>	<b>-224</b>	<b>45</b>	<b>16</b>	<b>-263</b>	<b>11</b>	<b>5.452</b>	<b>1.034</b>	<b>6.486</b>
Konzernergebnis	-	-	183	-	-	-	-	-	183	86	269
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-	-	-	-76	-9	-28	43	-7	-77	-4	-81
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	183	-76	-9	-28	43	-7	106	82	188
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-	-	-	-180	-178	-358
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-13	-	-	-	-	-	-13	-9	-22
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-193	-	-	-	-	-	-193	-187	-380
Übrige Veränderungen	-	-	-1	-	-	-	-	-	-1	-	-1
<b>Stand 30.6.2011</b>	<b>1.000</b>	<b>2.345</b>	<b>2.511</b>	<b>-300</b>	<b>36</b>	<b>-12</b>	<b>-220</b>	<b>4</b>	<b>5.364</b>	<b>929</b>	<b>6.293</b>
<b>Stand 1.1.2012</b>	<b>1.000</b>	<b>2.345</b>	<b>2.461</b>	<b>-192</b>	<b>20</b>	<b>45</b>	<b>-385</b>	<b>13</b>	<b>5.307</b>	<b>842</b>	<b>6.149</b>
Konzernergebnis	-	-	279	-	-	-	-	-	279	74	353
Erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-	-	-	40	9	5	-205	6	-145	-5	-150
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	279	40	9	5	-205	6	134	69	203
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-	-	-	-180	-149	-329
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-12	-	-	-	-	-	-12	-	-12
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-192	-	-	-	-	-	-192	-149	-341
Übrige Veränderungen	-	-	-10	-	-	-	1	-	-9	4	-5
<b>Stand 30.6.2012</b>	<b>1.000</b>	<b>2.345</b>	<b>2.538</b>	<b>-152</b>	<b>29</b>	<b>50</b>	<b>-589</b>	<b>19</b>	<b>5.240</b>	<b>766</b>	<b>6.006</b>

<sup>1)</sup> Davon entfallen zum 30. Juni 2012 insgesamt 3 Mio. € (zum 30. Juni 2011: -4 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.

## Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

	RTL Group		Random House		Gruner + Jahr		Arvato		Print	
in Mio. €	1. Halb- jahr 2012	1. Halb- jahr 2011 (angepasst)								
Außenumsatz	2.816	2.748	945	787	1.108	1.110	2.010	1.870	474	488
Innenumsatz	3	3	2	-	3	3	80	84	88	85
Umsatz der Bereiche	2.819	2.751	947	787	1.111	1.113	2.090	1.954	562	573
Operating EBIT	498	545	113	69	85	124	83	80	20	14
Sondereinflüsse	-7	-8	-	-34	-	-2	-15	-8	-	-10
EBIT	491	537	113	35	85	122	68	72	20	4
Umsatzrendite <sup>1)</sup>	17,7 %	19,8 %	11,9 %	8,8 %	7,6 %	11,1 %	4,0 %	4,1 %	3,6 %	2,4 %
Planmäßige Abschreibungen	81	94	13	12	21	21	72	73	25	29
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen <sup>2)</sup>	-	11	-	15	-1	1	-1	-	-	-
- davon in den Sondereinflüssen	-	-	-	15	-1	-	-	-	-	-
Operating EBITDA	579	650	126	81	106	146	154	153	45	43
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	12	20	-	-	6	7	-1	-	-	-
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten <sup>3)</sup>	85	111	3	19	13	13	111	92	13	10
Mitarbeiter (Bilanzstichtag) <sup>4)</sup>	11.867	12.184	5.436	5.343	11.842	11.822	63.025	61.257	6.614	7.068
Mitarbeiter (Durchschnitt) <sup>4)</sup>	11.896	12.300	5.383	5.302	11.880	11.747	62.587	60.416	6.707	7.170

Die Werte für das 1. Halbjahr 2011 wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung zuvor veröffentlichter Informationen finden sich im Abschnitt „Erläuterung zur Segmentberichterstattung“.

<sup>1)</sup> Operating EBIT in Prozent vom Umsatz der Bereiche.

<sup>2)</sup> Inklusive Zuschreibungen und Gewinne aus Erwerben nach IFRS 3.34.

<sup>3)</sup> Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten).

<sup>4)</sup> Die Mitarbeiterzahl der Vorperiode entspricht dem Wert zum 31. Dezember 2011.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Bilanzierungsgrundlagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde unter Beachtung von § 37w WpHG aufgestellt und einer prüferischen Durchsicht durch den Konzernabschlussprüfer unterzogen. Er enthält einen in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellten verkürzten Konzern-Zwischenabschluss einschließlich ausgewählter erläuternder Anhangangaben. Bei der Aufstellung wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden sowie der ab 2012 anzuwendenden Standardänderungen ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2011 veröffentlicht. Die Effekte aus der Erstanwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften zum 30. Juni 2012 sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich. Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen hat der Bertelsmann-Konzern nicht vorzeitig umgesetzt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zwischenberichtsperiode entspricht der Struktur der Konzern-

Gewinn- und Verlustrechnung aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr wie im Geschäftsbericht 2011 berichtet. Die dort erläuterten und zum Jahresende 2011 vorgenommenen Änderungen wurden nun in diesem Zwischenabschluss ebenfalls berücksichtigt.

Bei der Festlegung des Rechnungszinses für die Diskontierung von Pensions- und pensionsähnlichen Verpflichtungen in der Eurozone wurde ab dem 31. Mai 2012 aufgrund der veränderten Marktdaten eine erweiterte Datenbasis verwendet, um eine angemessene Zinsermittlung gemäß den Regularien von IAS 19 zu gewährleisten. Zuvor hatte die Herabstufung zahlreicher Unternehmen mit einem AA-Rating in den vorangegangenen Monaten zu einer deutlichen Reduzierung des Anleihspektrums geführt. Die Methode zur Herleitung der Zinsstrukturkurve aus den verschiedenen Anleihen ist dabei unverändert geblieben. Zum 31. Mai 2012 hätte der auf Grundlage der bisherigen, verminderten Datenbasis ermittelte Rechnungszins mit 3,0 Prozent um 90 Basispunkte unter dem nun verwendeten Rechnungszins gelegen.

Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments)		Summe der Bereiche		Corporate Center		Konsolidierung		Fortgeführte Aktivitäten	
1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)
219	206	7.572	7.209	-	-	-	-	7.572	7.209
8	8	184	183	-	-	-184	-183	-	-
227	214	7.756	7.392	-	-	-184	-183	7.572	7.209
-27	-58	772	774	-43	-33	2	-2	731	739
3	1	-19	-61	-	-	-	1	-19	-60
-24	-57	753	713	-43	-33	2	-1	712	679
-11,9 %	-27,1 %	10,0 %	10,5 %	-	-	-	-	9,7 %	10,3 %
9	9	221	238	2	2	-	2	223	242
-	-	-2	27	-	-	1	-	-1	27
-	-	-1	15	-	-	-	-	-1	15
-18	-49	992	1.024	-41	-31	3	-	954	993
-14	-16	3	11	-	-	-	-	3	11
2	3	227	248	1	-	-1	-	227	248
4.422	4.552	103.206	102.226	562	526	-	-	103.768	102.752
4.472	4.573	102.925	101.508	562	520	-	-	103.487	102.028

### Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 wurden neben der Bertelsmann SE & Co. KGaA alle wesentlichen Unternehmen, die einen Geschäftsbetrieb aufweisen und bei denen die Bertelsmann SE & Co. KGaA direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt oder die tatsächliche Fähigkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, einbezogen. Der Konsolidierungskreis der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst zum 30. Juni 2012 insgesamt 837 Gesellschaften mit 16 Zugängen und 26 Abgängen im 1. Halbjahr 2012.

761 Gesellschaften wurden zum 30. Juni 2012 vollkonsolidiert.

### Akquisitionen und Desinvestitionen

In der ersten Hälfte 2012 tätigte der Konzern mehrere Akquisitionen, die für sich genommen jedoch nicht wesentlich waren. In Summe ist deren Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Für Beteiligungen wurden nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 29 Mio. € geleistet. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 belief sich für

Neuerwerbe auf 34 Mio. €. Aus den Akquisitionen entstanden im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 23 Mio. €. Die Finalisierung der Kaufpreisaufteilung der Kabelsender in Ungarn führte zur Anpassung der Vorjahreswerte in der Konzernbilanz für immaterielle Vermögenswerte um 9 Mio. € aufgrund der Aktivierung von Kundenbeziehungen und Marken sowie zur korrespondierenden Anpassung der passiven latenten Steuern um 1 Mio. €. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Transaktion reduzierte sich auf 78 Mio. €. Ausführliche Erläuterungen zum Erwerb der ungarischen Kabelsender befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht für das Jahr 2011.

Aus den getätigten Desinvestitionen resultieren negative Zahlungsströme in Höhe von -12 Mio. € (1. Halbjahr 2011: Zahlungseingänge 7 Mio. €) nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel und Nachlaufeffekte.

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Bertelsmann-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wurde die Direct Group bis auf die Geschäfte in Deutschland und das Joint-Venture Círculo de Lectores in Spanien als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Nachdem verschiedene internationale Einheiten im Geschäftsjahr 2011 veräußert worden sind, verblieben zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses noch einige osteuropäische Einheiten. Aufgrund der veränderten Marktbedingungen wird die geplante Veräußerung der osteuropäischen Einheiten derzeit nicht mehr als höchstwahrscheinlich angesehen und somit wurde die Klassifizierung als Veräuße-

rungsgruppe sowie der Ausweis dieser Einheiten als nicht fortgeführte Aktivitäten nach IFRS 5 aufgegeben und eine Wiedereingliederung der osteuropäischen Geschäfte in die fortgeführten Aktivitäten vorgenommen. Sämtliche Effekte aus der Umgliederung der osteuropäischen Geschäfte in die fortgeführten Aktivitäten werden ergebniswirksam in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werte für das 1. Halbjahr 2011 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst.

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand für das 1. Halbjahr 2012 wurde gemäß IAS 34 auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes ermittelt, der für das gesamte Jahr 2012 erwartet wird. Der ermittelte durchschnittliche jährliche Steuersatz für das Jahr 2012 beträgt 31,1 Prozent.

Die Auflösung einer Wertberichtigung auf aktive latente Steuern für bestehende Verlustvorträge in den USA in Höhe von 43 Mio. € und der Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Frankreich in Höhe von 21 Mio. € reduzieren den Gesamtsteueraufwand auf -160 Mio. €.

### Sonstige Angaben

Am 4. Mai 2012 hat die Hauptversammlung der Bertelsmann AG den angekündigten Wechsel der Rechtsform von der Aktiengesellschaft in eine SE & Co. KGaA beschlossen. Der Rechtsformwechsel wurde am 20. August 2012 mit der Eintragung ins Handelsregister wirksam.

auf die kundenorientierten Dienstleistungen bei Arvato zurückzuführen.

Aufgrund der saisonalen Einflüsse auf die Unternehmensbereiche werden im 2. Halbjahr tendenziell höhere Umsatzerlöse und ein höheres operatives Ergebnis als im 1. Halbjahr erwartet. Die höheren Umsätze im 2. Halbjahr sind auf die steigende Nachfrage während des Weihnachtsgeschäfts, insbesondere in den werbegetriebenen Geschäften, sowie

Im 1. Halbjahr 2012 wurden ein vorzeitiger Rückkauf eigener Schuldscheindarlehen in Höhe von 30 Mio. € und ein Umtausch des im Februar 2014 fälligen Schuldscheindarlehen über einen Betrag von 60 Mio. € gegen ein Schuldscheindarlehen mit dem gleichen Nominalwert und mit einer Laufzeit bis Mai 2019 abgeschlossen. Im Juni 2012 wurde eine Privatplatzierung in Höhe von 75 Mio. € mit einer Laufzeit bis 2032 durchgeführt.

### Erläuterung zur Segmentberichterstattung

Die Bündelung der europäischen Tiefdruckaktivitäten und der damit verbundenen internationalen Druckereien mit Ausnahme der Mohn Media Gruppe und GGP Pößneck in einer eigenen Geschäftseinheit außerhalb von Arvato haben zu einer Änderung der Unternehmensstruktur geführt. Außerdem hat der deutliche Anstieg der operativen Einheiten in den Corporate Investments in den letzten Jahren eine Auswirkung

auf die interne Struktur, dahingehend, dass diese Aktivitäten gebündelt gesondert als „übrige operative Aktivitäten“ berichtet werden. Die Werte der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst. In der Segmentberichterstattung werden somit fünf operative berichtspflichtige Segmente (RTL Group, Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Print) abgebildet sowie übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments).

**Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis**

in Mio. €	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011 (angepasst)
Gesamtbetrag der Segmentergebnisse	777	770
Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments)	-24	-57
Corporate Center	-43	-33
Konsolidierung	2	-1
<b>EBIT aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>712</b>	<b>679</b>
Finanzergebnis	-198	-195
<b>Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>514</b>	<b>484</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-160	-109
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten</b>	<b>354</b>	<b>375</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1	-106
<b>Konzernergebnis</b>	<b>353</b>	<b>269</b>

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Juli 2012 wurde eine Benchmark-Anleihe über 750 Mio. € platziert. Die in Luxemburg gelistete Anleihe ist mit einer zehnjährigen Laufzeit und einem festen Kupon von 2,625 Prozent ausgestattet. Sie dient der Refinanzierung anstehender Fälligkeiten. Die im Juni 2012 durch-

geführte Privatplatzierung über 75 Mio. € wurde einen Monat später um 25 Mio. € auf insgesamt 100 Mio. € aufgestockt. Am 20. August 2012 erfolgte die Eintragung der Bertelsmann SE & Co. KGaA in das Handelsregister.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gütersloh, den 29. August 2012

Bertelsmann SE & Co. KGaA,

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Rabe

Buch

Dohle

Dr. Hesse

Schäferkordt

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Komplementär-SE der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichter-

stattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Bielefeld, den 29. August 2012

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus

Wirtschaftsprüfer

Christoph Gruss

Wirtschaftsprüfer

# Kontakt

## Für Journalisten

Medien- und Wirtschaftsinformation  
Tel. +49 (0) 52 41-80-24 66  
[presse@bertelsmann.de](mailto:presse@bertelsmann.de)

## Für Analysten und Investoren

Investor Relations  
Tel. +49 (0) 52 41- 80-23 42  
[investor@bertelsmann.de](mailto:investor@bertelsmann.de)

## Für Bewerber

Recruiting Services  
[createyourowncareer@bertelsmann.de](mailto:createyourowncareer@bertelsmann.de)  
[www.createyourowncareer.de](http://www.createyourowncareer.de)

Weitere Informationen über Bertelsmann finden Sie auch bei



Der Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen über Bertelsmann sind auch im Internet abrufbar:

[www.bertelsmann.de](http://www.bertelsmann.de)

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

# Impressum

## Herausgeber

Bertelsmann SE & Co. KGaA  
Carl-Bertelsmann-Straße 270  
33311 Gütersloh

Verantwortlich:  
Karin Schlautmann  
Leiterin Unternehmenskommunikation

## Projektleitung

Simone Fratzak  
Bertelsmann SE & Co. KGaA  
Medien- und Wirtschaftsinformation

## Gestaltung und Produktion

Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh

## Bildnachweis

Christian Schoppe

## Druck

Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh



Beim Druck dieses Produkts wurde durch den innovativen Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung im Vergleich zum herkömmlichen Energieeinsatz bis zu 52% weniger CO<sub>2</sub> emittiert.  
*Dr. Schorb, ifeu.Institut*



Mit dem FSC-Warenzeichen werden Holzprodukte ausgezeichnet, die aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen, unabhängig zertifiziert nach den strengen Richtlinien des Forest Stewardship Council.



creativity  
meets  
entrepreneurship

**Bertelsmann SE & Co. KGaA**  
Carl-Bertelsmann-Straße 270  
33311 Gütersloh

[www.bertelsmann.de](http://www.bertelsmann.de)